

Mehr Blutspender – trotz Corona

GESUNDHEIT Obwohl wegen Pandemie-Auflagen weniger Termine stattfanden, ist Spendenbereitschaft ungebrochen.

CHAM/LANDKREIS. Das Wichtigste vorneweg: Jede Blutspende zählt und wird dringend benötigt. Blutspenden sind auch in Corona-Zeiten alternativlos. Wer gesund und fit ist, kann Blut bereitstellen. Auch während der Pandemie benötigt das Bayerische Rote Kreuz Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können. Auch wenn in der weiteren Entwicklung um das Coronavirus in den Kliniken geplante Operationen erneut verschoben werden, werden Blutpräparate zur Versorgung von Patienten in akuter Notsituation und chronisch Kranken weiterhin benötigt.

Nur kurze Haltbarkeit des Bluts

Sollte länger als eine Woche das Blutspende-Aufkommen einbrechen, wäre die Patientenversorgung binnen kurzer Zeit nicht mehr zu sichern. Grund ist die kurze Haltbarkeit einiger Blutpräparate. Aus einer Blutspende werden drei verschiedene Typen von Präparaten gewonnen. Ein Erythrozytenkonzentrat, das die roten Blutkörperchen enthält (umgangssprachlich Blutkonserven) ist maximal 42 Tage haltbar. Die Thrombozyten (Blutplättchen) sind jedoch nur vier bis fünf Tage einsetzbar. Nur Blutplasma ist länger lagerfähig, jedoch kann es auch hier schnell zu Engpässen kommen.

Die Jahresbilanz zum Blutspenden im Landkreis Cham 2020 fiel positiv aus. Das Rote Kreuz dankt allen Spendern, die im Corona-Jahr an 79 Terminen freiwillig und unentgeltlich teil-



Ohne ehrenamtliche Helfer, wie hier beim letzten Termin 2020 in Roding, wäre Blutspenden im Landkreis Cham nicht möglich.

FOTO: KARL PFEILSCHIFTER

nahmen. Von den 86 ursprünglich geplanten Blutspendeterminen 2020 konnten 79 Termine unter Hygiene-Auflagen durchgeführt werden. Sieben Örtlichkeiten, auch das Blutspendemobil, müssen coronabedingt weiterhin pausieren. Bei 20 Terminlokalen wurden die Hygienekonzepte problemlos umgesetzt und permanent angepasst.

Zur Umsetzung der Auflagen wurde das Rote Kreuz von vielen Händen unterstützt. Der Dank des BRK galt unter anderem den Kommunen und den Schulen für die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Personal.

10 210 Spender waren 2020 seitens des BRK-Blutspendedienstes geplant.

Das wurde allerdings um 289 Personen übertroffen, obwohl letztendlich weniger Termine als in den Vorjahren angeboten werden konnten. Von den 10 499 Personen, die gekommen waren, um Blut für die Mitmenschen zur Verfügung zu stellen, durften sich nach dem ärztlichen Grundcheck 9573 auf die Liege eines der Spendeteams legen und einen halben Liter ihres lebenswichtigen Bluts abgeben.

Gemessen an den Blutspendeterminen stieg der Durchschnittsbesuch pro Termin von 129 auf 133 Personen. Impassant auch eine weitere Zahl, so das BRK: 794 Menschen ließen sich als Erstspender registrieren und stehen nun

für die Zukunft als Blutspender zur Verfügung.

Der BRK-Kreisverband Cham erinnerte in seinen Dankesworten darüber hinaus an die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer: „Denn eines ist klar: Ohne Ehrenamt würden Blutspendetermine im Landkreis Cham nicht stattfinden können.“ Die Termine böten unterschiedlichste Aufgabenbereiche und jede Hand, die helfen wolle, finde ihr Interessensgebiet – bei der Registrierung, im Spenderaum, in der Werbung oder auch im Verpflegungsbereich. „Auf den Punkt gebracht bedeutet Ehrenamt beim Blutspendedienst, die Spender optimal zu betreuen und für einen rei-



Ohne Ehrenamt würden Blutspendetermine im Landkreis Cham nicht stattfinden können.“

BAYERISCHES ROTES KREUZ
Kreisverband Cham

nungslosen Ablauf zu sorgen“, so der BRK-Kreisverband. Oft werde unterschätzt, welchen Aufwand es bedeute, einen Spendeternin vorzubereiten und durchzuführen. Ein Dutzend ehrenamtliche Helfer zur Spender-Betreuung seien keine Seltenheit, bei großen Terminen oft sogar mehr.

Blutspendetermine 2021

Blutspendetermine 2021 im Landkreis Cham: Montag, 18. Januar, 17 bis 20 Uhr, Tiefenbach; Donnerstag, 21. Januar, 16 bis 20 Uhr, Schorndorf; Freitag, 22. Januar, 16 bis 20.30 Uhr, Falkenstein; Donnerstag, 28. Januar, 16 bis 20 Uhr, Röt; Freitag, 29. Januar, 16 bis 20.30 Uhr, Roding; Freitag, 5. Februar, 15.30 bis 20.30 Uhr, Cham; Montag, 8. Februar, 16 bis 20 Uhr, Miltach; Donnerstag, 18. Februar, 16 bis 20 Uhr, Wilting; Freitag, 19. Februar, 17 bis 20.30 Uhr, Michelsneukirchen; Freitag, 26. Februar, 15.30 bis 20.30 Uhr, Weiding.

Das Bayerische Ministerialblatt vom 15. Dezember listet die Blutspende unter Paragraf 2 – allgemeine Ausgangsbeschränkungen – explizit als triftigen Grund zum Verlassen der Wohnung während der coronabedingten Ausgangsbeschränkungen auf. (cft)